

## Direkt ins Radioherz: AFN Europe

Es gibt diese legendären Sender in der Radioszene, von denen man sagt, sie hätten den Musikgeschmack von Generationen geprägt. Der Seesender Radio Caroline zum Beispiel, Radio Luxembourg, die Europawelle Saar, diverse Programme, die aus Südtirol 'gen Norden strahlten – und ein paar andere, ganz besondere Sender im deutschen Äther.

Zu diesen Sendern gehören die Programme des Militärs, jene Stationen also, deren eigentliche Aufgabe es war und teils auch noch immer ist, die in Deutschland stationierten Soldaten mit Informationen und Musik aus der Heimat zu versorgen und über das örtliche Geschehen in den Kasernen zu berichten. Doch auch tausende Zivilisten fanden Gefallen an diesen Sendern: In Nordwestdeutschland begeisterte *BFN*, das *British Forces Network* (heute *BFBS*) mit Moderatoren wie Alan Bangs, John Peel und einem gewissen Chris Howland die Radiofans. Und in Süddeutschland gab ein anderer Sender dem Radioäther einen rot-weiß gestreiften Anstrich: *American Forces Network – AFN*. Der Sender brachte vor über 60 Jahren Rock'n'Roll und Jazz nach Deutschland und räumte mit Moderatoren wie Wolfman Jack oder Casey Kasem auf der angestaubten UKW-Skala auf.

Einige Stationen wie *AFN Berlin*, existieren heute nicht mehr. Andere hingegen senden noch immer. Dazu gehören etwa *AFN Stuttgart*, *AFN Wiesbaden* oder *AFN Bavaria*, deren Programme mit lokalen Inhalten, aber auch mit Übernahmen aus anderen *AFN*-Studios zusammengestellt werden. Die Hauptaufgabe ist auch heute noch die Versorgung der US-Soldaten und ihrer Familien in Deutschland. Und wie *AFN* das macht, klingt ziemlich gut.

Zugegeben, wer Wert auf eine astreine Tonqualität und sauber produzierte Sendungen legt, wird bei den kleinen *AFN*-Stationen Abstriche machen müssen. Das liegt nicht selten daran, dass im Studio nicht immer langjährig ausgebildete Moderatoren sitzen, was dem Ganzen gelegentlich den Touch eines Bürgerrundfunksenders oder Uniradios gibt.

Die Nerven der Hörer werden ebenfalls mit den „Social Ads“ strapaziert: Zwar sendet *AFN* keine Werbung, dafür aber eigenproduzierte Spots, die entweder Angebote der US-Army bewerben (Rundreisen in die Alpen, Fitnesscenter in der Kaserne, neue Bücherei, Ausgehtipps) oder allgemeine Ratschläge für das Verhalten als US-Soldat

in Deutschland liefern, die an dem Vertrauen zweifeln lassen, dass die Army in ihre Soldaten hat oder haben sollte (keine Tiere an Raststätten aussetzen, sich immer brav von Dienst-PCs abmelden, bitte nicht so laut schnaufen im Fitnesscenter, keine Tiere anfassen, die Tollwut haben könnten, kein Handy am Steuer benutzen). Dumm nur, dass *AFN* aus einem gefühlt sehr, sehr kleinen Repertoire diese Spots auswählt und selbige teils mehrfach täglich, jede Stunde ins Programm geworfen werden, ohne Bedacht, ohne System. Da wird man morgens um kurz nach sieben auch schon einmal mit einem Spot zur Suizidprävention geweckt, der dann abends nach einem anstrengenden Arbeitstag nochmal im Autoradio kombiniert mit einem pädagogischen Hinweis-spot zum Thema Mobbing läuft. Well done.



Sänger Kix Brooks moderiert den „American Country Countdown“ auf *AFN*.

Foto: Cumulus Media Networks.

Aber das gelegentliche Holterdipolter im Programm oder der Technik macht *AFN* auch wieder mit einigen Perlen gut: Dazu gehören einzelne, angenehm anzuhörende lokale Moderatoren die mit Herzblut bei der Sache sind, eine klasse AC-Musikmischung mit einigen, tollen und von den deutschen Radiowellen fast vergessenen Ausreißern aus den 80er- und 90er-Plattenkisten (zum Beispiel El DeBarge mit „Who's Johnny“ oder Del Amitri und „Roll To Me“, man achte auf den „Flashback to the Music of Yesterday“ im Mittags- und Abendpro-

gramm), drolligen Jingles und klasse Sendungen, die aus der US-Radioszene übernommen werden. Etwa der „American Country Countdown“ (samstags 17.00, sonntags 13.00 Uhr MEZ) und die „American Top 40“ mit Ryan Seacrest (samstags 13.00, sonntags 17.00 Uhr). Ebenfalls angenehm zu hören ist auch die „AFN Middy Show“, die von allen Stationen, die unter dem Namen *AFN The Eagle* laufen, übernommen wird.

Eine schöne Überraschung ist die Tatsache, dass man sich bei *AFN* vor einigen Wochen dazu durchringen konnte, alle Radiostationen im Internet zur Verfügung zu stellen. *AFN 360* heißt das Angebot, das 14 Regionalstationen, das von Mittelwelle und UKW bekannte *AFN Powernet*, sowie noch sieben weitere Spartenkanäle umfasst. Darunter einer für Country, einer für Hot-AC, einer für Talkshows aus den USA. Einziger Wermutstropfen: Durch Geoblocking sind die Sender (offiziell) nur dort zu hören, wo es auch *AFN* auf UKW oder Mittelwelle gibt. Heißt im Klartext: In Deutschland, Italien oder der Türkei sind alle Streams ohne Verrenkungen abspielbar, in der Schweiz, Dänemark oder Österreich hingegen nicht.

Trotzdem muss man *AFN* Danke sagen, dafür, dass es noch in Deutschland on air ist und somit viele erfrischende Facetten ins terrestrische Radio bringt, die man sonst vermissen würde.

Und wer *AFN* nicht mag, der hat wohl noch nie das erhabene Gefühl gespürt, wenn man im schwäbischen Outback, irgendwo zwischen Ludwigsburg und Mühlacker im Sonnenuntergang auf der Landstraße düst – und Moderator Kix Brooks mit dem Country Countdown dem Hörer plötzlich das Gefühl des Wilden Westens, der staubigen, schier endlosen Highways und des Cowboy-Daseins quer durchs Ohr tief ins Radioherz sendet – und für nicht weniger als die deutsch-amerikanische Radiofreundschaft sorgt.

Daniel Kähler

### Weblinks

- ⇒ Senderübersicht von *AFN*: [www.addx.de/web963](http://www.addx.de/web963)
- ⇒ In unserem Blog <http://www.netzfunk.info> finden Sie diesen Artikel zusammen mit drei TV-Berichten über die *AFN*-Stationen in Frankfurt, Berlin und Bremerhaven sowie einen Link zu einer Liste aller *AFN*-Livestreams für IP-Radios.